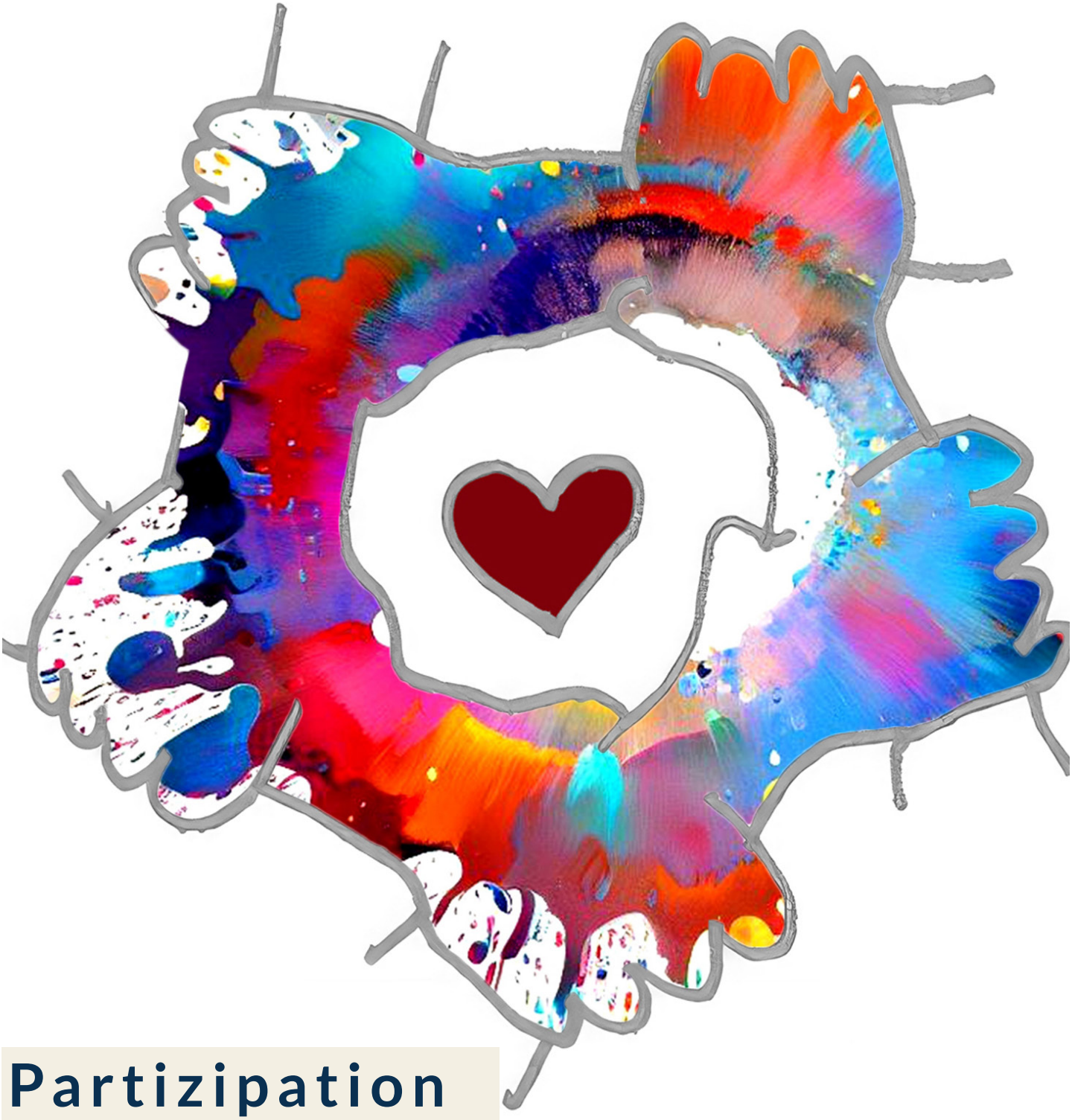
Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten Nr. 2701 Freitag, 18. September 2026



Partizipation

Gemeinsam gestalten

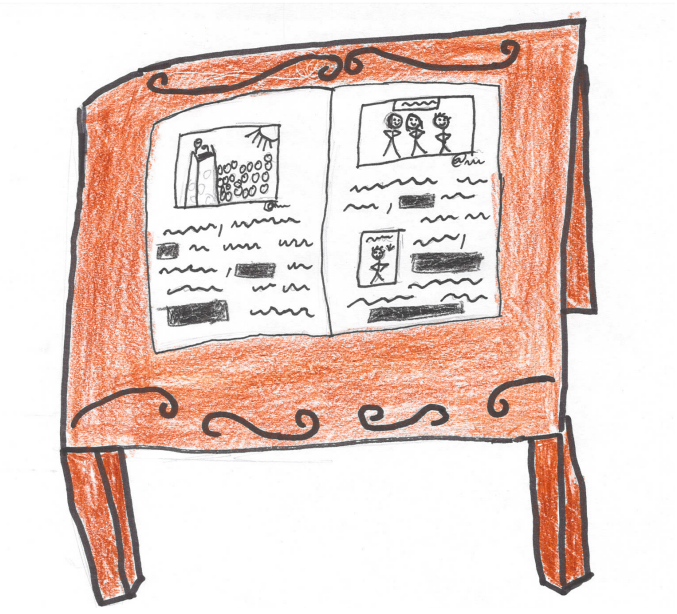
Demokratie

Julia (13), Florian (13), Anna (13), Eva (13), Ava (13) und Ali (13)



Wir erklären euch, was Demokratie bedeutet und warum sie wichtig ist.

Heutzutage sind viele Länder demokratisch geregelt. Auch Österreich ist eine Demokratie. Demokratie bedeutet, die Stimme des Volkes wird gehört! Das heißt, dass das Volk mitbestimmen kann. In der Demokratie gibt es auch Meinungsfreiheit. Auch Wahlen müssen frei sein. Die Presse darf in einer Demokratie über die Politik kritisch berichten und Inhalte veröffentlichen. In einer Diktatur ist das nicht so.

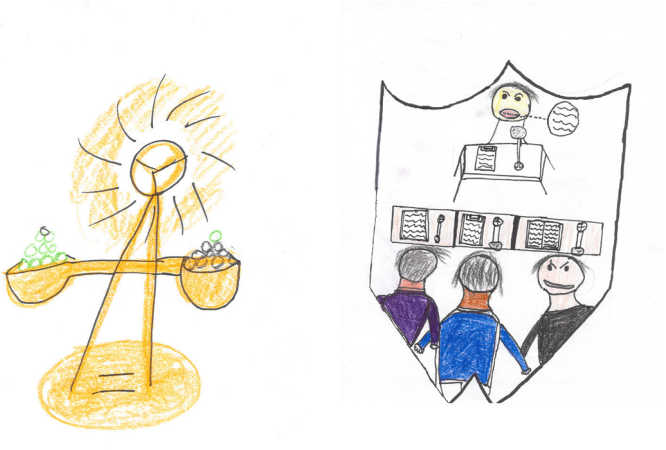


In einer Demokratie gibt es die Pressefreiheit, hingegen gibt es in einer Diktatur die Zensur.

Demokratie vs. Diktatur

Menschen dürfen in einer Demokratie verschiedene Meinungen besitzen. Niemand soll ausge-

schlossen und bei Wahlen manipuliert werden. In einer Diktatur ist das jedoch anders. Nordkorea ist zum Beispiel eine Diktatur. Hier ist nur eine Person an der Macht. In einer Diktatur können Medien nicht frei berichten und es gibt Zensur. Der Diktator kontrolliert z. B. Zeitungen, bevor sie veröffentlicht werden. Wenn man sich hier nicht an die Regeln hält, dann kann das Folgen für bestimmte Personen haben, zum Beispiel könnten sie überwacht und verfolgt werden. Um eine gute und starke Demokratie-Community zu haben, sollen alle Meinungen und Menschen gleichbehandelt und respektiert werden. Das ist unsere Verantwortung. Wir sollten die Demokratie schützen und uns für die Demokratie einsetzen. Demokratie verbindet uns alle, kann unsere Probleme regeln und ist für uns alle wichtig! Entscheide dich für das Gute – entscheide dich für Demokratie!



Ausgleich und Gerechtigkeit sind in einer Demokratie sehr wichtig. Niemand soll beleidigt oder gar ausgeschlossen werden! Dafür setzen wir uns ein!







Diskriminierung in der Gesellschaft

Dalisha (13), Andreas (13), Julen (13), Lukas (13), Lisa (13) und Nico (13)

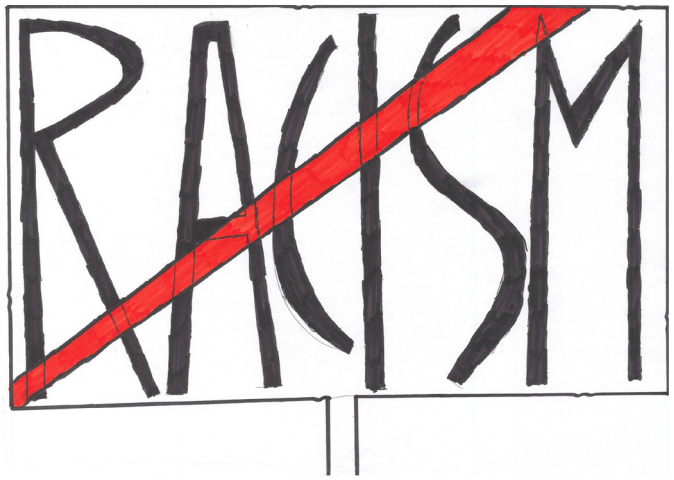


In diesem Artikel klären wir über Diskriminierung, Rassismus und Hass gegenüber Menschen mit bestimmten Merkmalen oder Meinungen auf.

Alle Menschen sind unterschiedlich und leben in einer Gesellschaft zusammen. Vielfalt ist wichtig, damit viele Meinungen aus verschiedenen Blickwinkeln vertreten werden können. Vorurteile können diese Möglichkeit einschränken. Menschen können aufgrund von Merkmalen nicht gleichberechtigt und ungerechtfertigt abgestempelt werden. Das kann auch zu Diskriminierung führen – d. h. die schlechtere Behandlung oder das Ausschließen von Menschen mit bestimmten Eigenschaften oder Meinungen. Diskriminierung kann auch in der Form von Rassismus auftreten. Dabei werden Menschen aufgrund ihrer Ethnie oder Herkunft systematisch aus der Gesellschaft ausgegrenzt und benachteiligt. Diskriminierung und Rassismus können zu eingeschränkten Möglichkeiten für Betroffene und die ganze Gesellschaft führen. Man ist aber nicht machtlos gegen diese gesellschaftlichen Probleme. Man kann z. B. auf Anti-Diskriminierungsdemonstrationen (Prides, feministischer Kampftag, ...) gehen. Außerdem kann man Betroffenen helfen, z. B. indem man keine „Witze weglacht“. Bessere Aufklärung von

Menschen kann auch zu weniger Diskriminierung führen.
Unserer Meinung nach bekommt das Thema zu wenig Aufmerksamkeit und es wird zu oft als Witz abgetan. Diskriminierung verdient es, ernst genommen und bekämpft zu werden. Es ist nicht nur ein Witz!





Man kann sich zum Beispiel auf Demos gegen Rassismus einsetzen.





Was ist Zivilcourage eigentlich?

Mansur (14), Felix (14), Sophie (13), Safiye (13) und Cataleya (13)



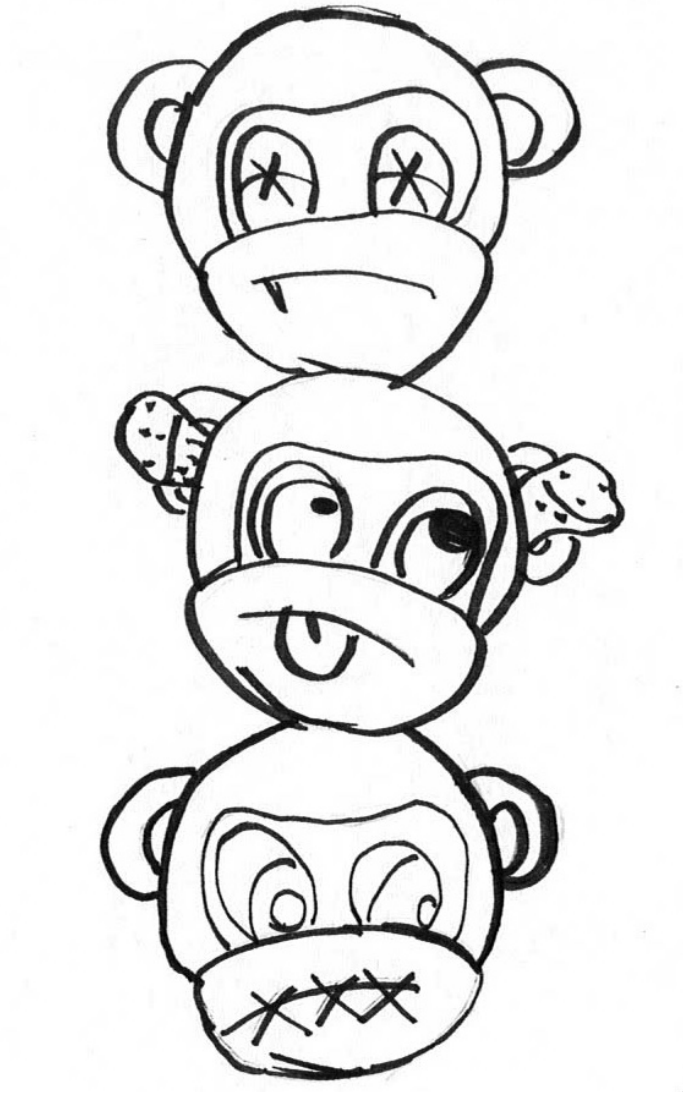
Zivilcourage ist etwas sehr Wichtiges für unsere Demokratie.

Das Wort Zivilcourage bedeutet, dass man den Mut hat, im Alltag fremden Menschen in Not zu helfen. Wenn man sieht, dass eine Person offensichtlich Hilfe braucht, ist Zivilcourage zu leisten. Das bedeutet: fremde Menschen auf der Straße nicht zu ignorieren, sondern mal nachfragen, ob Hilfe benötigt wird. In Menschenmassen ist das sehr wichtig. Je mehr Menschen anwesend sind, desto geringer kann die Wahrscheinlichkeit sein, dass geholfen wird. Deswegen ist es umso wichtiger, Mut zu zeigen. Wenn man nicht weiß, ob eine Person Unterstützung



Niemand sollte sich ausgeschlossen fühlen.

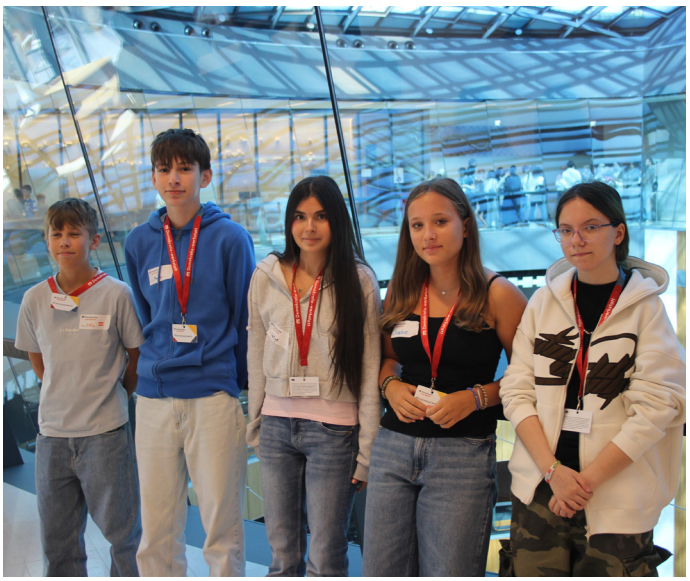
braucht, fragt man sie einfach. Wenn die Person nicht ansprechbar ist, leistet man natürlich Erste Hilfe! Es ist wichtig, Zivilcourage zu leisten, damit jede und jeder sich in der Gemeinschaft wohlfühlt. In einer Demokratie ist jede Person gleich viel wert und soll mitbestimmen können. Wenn Menschen jedoch ignoriert werden, fühlen sie sich ausgeschlossen und nicht wahrgenommen. Wenn einer Person nicht geholfen wird, verliert sie vielleicht das Vertrauen in die Mitmenschen und in die Gesellschaft. Wenn man anderen Menschen zuschaut, wie sie Mut zeigen und helfen, kann man sich daran ein Beispiel nehmen und davon lernen. Bei Situationen, wo Gefahr im Spiel ist, kann man sich Unterstützung holen. Man kann Erwachsene dazu holen oder die Polizei anrufen. Zurückhaltung steht da nicht im Vordergrund. In solchen Situationen ist es wichtig, sich sicher zu fühlen. Wir finden, dass es heutzutage immer weniger Menschen gibt, die Zivilcourage zeigen. Das sollte sich ändern.



Hinschauen, hinhören und nicht leise sein, ist wichtig.



Auch das Aufstehen gegen Rassimus ist Zivilcourage.











Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Partizipation
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

Parlament Österreich

4F, BG/BRG/MS Contiweg, Contiweg 1, 1220 Wien